

Roger Federer

Der Schweizer Superstar über die Rückkehr auf Sand und den Zwist mit Djokovic. 33

Der Geheimtipp des Königs

Schwingen Pirmin Reichmuth gewinnt zum Auftakt der Kranzfestssaison das Zuger Kantonale in Rotkreuz. Der erste Sieg des 23-jährigen Zegers dürfte die Erwartungen an ihn kaum bremsen – schon gar nicht im Hinblick aufs Eidgenössische.



Lässt im Schlussgang auch Marcel Bieri (links) keine Chance: der Chamer Pirmin Reichmuth (rechts).

Bild: Maria Schmid (Rotkreuz, 5. Mai 2019)

Claudio Zanini
claudio.zanini@luzernerzeitung.ch

Matthias Sempach kennt alle Seiten des Schwingsports. Der Berner sah die tiefsten Täler (heisst: Verletzungen) und er bestieg die höchsten Gipfel (Königstitel, Kilchberg-Sieg). Als die Rückenschmerzen zum Dauerzustand wurden, trat er im letzten Sommer zurück. Während seiner Karriere hat Sempach viele Athleten kommen und gehen sehen. Doch einer imponierte dem König in letzter Zeit besonders: Pirmin Reichmuth, der 1,98 Meter grosse Athlet vom Schwingklub Cham-Ennetsee. Reichmuth sei der Geheimtipp dieser Saison, sagte Sempach im Gespräch mit unserer Zeitung (Ausgabe vom Samstag). Und es gab noch mehr Lob: «Er ist sicher einer der komplettesten Schwinger überhaupt.»

Reichmuth sieht das allerdings nicht ganz so. Der 23-Jährige sagte nach sei-

nem Schlussgangssieg: «Wenn ich Armon Orlik oder Samuel Giger anschau, sind die kompletter. Sie konnten ihr Niveau in den letzten Jahren nochmals erhöhen. Ich muss vielseitiger werden. Auch wenn es schon gut aussieht, bin ich noch lange nicht zufrieden.»

Ein besonderer Pechvogel

Dennoch ist die Auffassung des Schwingerkönigs keine exklusive. Das Talent von Reichmuth ist längst bekannt. Schon 2014 stand er als 18-Jähriger im Schlussgang des Innerschweizer Verbandsfests in Cham. Gewinnen konnte er zwar nicht, doch die Schwingergemeinde hatte den grossen, damals noch etwas schlaksigen Zuger ab sofort auf dem Zettel.

In einer märchenhaften Welt wäre der Kronprinz schon bald zum König geworden. Doch Reichmuth war ein be-

sonderer Pechvogel, der Weg verlief nicht steil nach oben. Es ist einfacher zu sagen, wann er nicht verletzt war, anstatt die Liste seiner Verletzungen zu erstellen. Eine Woche nach dem traumhaften Tag von Cham 2014 riss er sich am Rigi-Schwinget das Kreuzband. In der Vorbereitung auf die folgende Saison passierte es erneut, er fiel 2015 wieder aus. 2016 war er gesund, holte gar den Eidgenössischen Kranz in Estavayer. 2017 und beinahe das ganze 2018 verpasste er nochmals wegen einer Kreuzbandverletzung. Erst im Herbst 2018 gab er sein Comeback, nachdem die Kranzfestssaison allerdings bereits Geschichte war.

Dass Reichmuth überhaupt noch schwingt, ist nicht selbstverständlich. Vor einem Jahr befand er sich kurz davor zurückzutreten. «Ich habe mir gesagt, wenn noch einmal etwas passiert, dann höre ich auf. Denn es gibt auch noch ein

Leben neben dem Schwingen.» Reichmuth ist Physiotherapie-Student, er hat längst erkannt, dass er seinen Schwingstil anpassen muss, um das Verletzungsrisiko zu minimieren, das Kreuzband zu schonen. Den Brienzer hat er etwa aus dem Repertoire gestrichen.

Viele trauen Reichmuth vieles zu. Drei seiner sechs Gänge gewann er am Sonntag mit dem ersten Zug. Ungebremsert marschierte er in den Schlussgang. «Ich war heute wahrscheinlich derjenige Schwinger, der den Sieg am meisten wollte.» Die Erwartungen werden im Hinblick auf das Eidgenössische in Zug nicht kleiner. Dass das Fest vor seiner Haustüre stattfindet, dürfte eher Vor- als Nachteil sein. Sicher ist: Wenn auf den Hügeln in Rotkreuz noch Schnee liegt wie an diesem garstigen Mai-Tag, muss das Eidgenössische noch weit weg sein. Oder wie Matthias Sempach sagte: «In dieser Saison kann noch so viel passieren.»

Zuger Kantonschwingfest

Rotkreuz. Zuger Kantonschwingfest (209 Schwingler, 3450 Zuschauer). Schlussgang: Pirmin Reichmuth (Cham) bezwingt Marcel Bieri (Edlibach) nach 4:20 Minuten mit Kurz-Übersprung-Kombination.

Rangliste: 1. Reichmuth 59,75.
2. Andi Imhof (Attinghausen) und Werner Suppiger (Wauwil), je 57,75.
3. Remo Betschart (Walchwil) und Lukas Bernhard (Engelberg), je 57,50.
4. Bieri, Joel Wicki (Sörenberg), Franz-Toni Kenel (Goldau), Marco Reichmuth (Cham), Michael Müller (Kottwil), Reto Gloggner (Ettiswil) und Jonas Burch (Stalden), je 57,25.
5. Beat Kennel (Steinerberg), Marcel Elsener (Finstersee), Fabian Arnold (Schattdorf), Bruno Linggi (Goldau) und Michael Briker (Sisikon), je 57,00.
6. Raphael Arnold (Bürglen), Dominik Waser (Alosen), Martin Grab (Rothenthurm), Noe van Messel (Oberägeri), Andreas Ulrich (Gersau), Ueli Rohrer (Flüeli-Ranft), Damian Egli (Steinhuserberg), Martin Zimmermann (Ennetbürgen), je 56,75.
7. Christian Bieri (Edlibach), Christian Odermatt (Ennetmoos), Marco Matter (Baar), Christian Bucher (Finstersee), Dominik Streiff (Tuggen), Yanick Klausner (Benzenschwil), Marco Heiniger (Willisau), Reto Fankhauser (Hasle), je 56,50.
Alle mit Kranz.

Notenblätter

1. Pirmin Reichmuth	59,75
+ Andi Imhof	10,00
+ Simon Zimmermann	10,00
+ Christian Odermatt	10,00
+ Mike Müllestein	10,00
+ Bruno Linggi	9,75
+ Marcel Bieri	10,00

2a. Andi Imhof	57,75
o Pirmin Reichmuth	8,50
+ Armin Reichmuth	9,75
+ Andreas Gwerder	9,75
+ Marco Ulrich	10,00
+ Marco Reichmuth	10,00
+ Andreas Ulrich	9,75

2b. Werner Suppiger	57,75
– Alex Schuler	8,75
+ Michael Zurfluh	10,00
+ Michael Gander	10,00
– Joel Strebel	9,00
+ Daniel Betschart	10,00
+ Peter Barmettler	10,00

3a. Remo Betschart	57,50
– Lukas Bernhard	8,75
+ Silvan Betschart	10,00
+ Philipp Gloggner	9,75
+ Manuel Vogel	10,00
– Raphael Arnold	9,00
+ Markus Schnider	10,00

3b. Lukas Bernhard	57,50
– Remo Betschart	8,75
+ Marco Thierstein	10,00
+ Andreas Meier	9,75
– Adrian Steinauer	9,00
+ Urs Riebli	10,00
+ Marco Ulrich	10,00

Frauenfeld. Thurgauer Kantonschwingfest (169 Schwingler, 3000 Zuschauer). Schlussgang: Armon Orlik (Maienfeld) bezwingt Domenic Schneider (Frittschen) nach 7:06 Minuten mit Lätz.

Rangliste: 1. Orlik 58,25. 2. Mario Schneider (Schönenberg an der Thur) 58,00. 3. David Dumelin (Hüttlingen) und Michel Bless (Gais), je 57,75. 4. Lars Hugelshofer (Schönholzerswilen) und Daniel Bösch (Zuzwil SG), je 57,50. 5. Domenic Schneider, Robin Straub (Romanshorn), Samuel Giger (Ottoberg) und Christian Biäsch (Davos-Sertig), je 57,25. 6. Marcel Kuster (Appenzell), Thomas Koch (Gonten), Roger Rychen (Mollis) und Fabian Koller (Buswil TG), je 57,00.

Heitenried. Freiburger Kantonschwingfest (123 Schwingler). Schlussgang: Benjamin Gapany (Marsens) bezwingt Martin Rolli (Riggisberg) nach 11 Sekunden mit Kurz.

Rangliste: 1. Gapany und Rolli, je 58,25. 2. Fabian Staudenmann (Guggisberg) 57,75. 3. Sven Hofer (Kerzers) 57,25. 4. Michael Ledermann (Mamishaus), Steve Duplan (Olion VD), Johann Borcard (Villars-sous-Mont) und Lario Kramer (Galmiz), je 57,00. 5. Mickael Matthey (Gingins) 56,75.

Armon Orlik triumphiert beim Thurgauer

Kantonalfeste Der Bündner Armon Orlik (23) gewann bei nasskalten Bedingungen in Frauenfeld zum dritten Mal das Thurgauer Kantonschwingfest. Im Schlussgang bezwang Orlik den Einheimischen Domenic Schneider in der siebten Minute mit Lätz und feierte so seinen 13. Kranzfestssieg. Zum Anschwingen hatte er gegen Unspunnen-Sieger Daniel Bösch gestellt. In der Folge war der Maienfelder durch niemanden mehr aufzuhalten. Vier Siege in Serie über Dominik

Oertig, Thomas Kuster, Michael Bless sowie Stefan Burkhalter ebneten ihm den Weg in die Endausmarchung. Im Schlussgang traf er mit Schneider auf den vierten Eidgenossen des Tages und siegte nach ausgeglichener Kampf.

Für Orlik war es der dritte Sieg am Thurgauer nach 2016 in Märwil und 2017 in Zihlschlacht. Schneider stiess mit vier Siegen und einem Unentschieden gegen Tobias Riget in die Endausmarchung vor, verpasste aber seinen

zweiten Kranzfestssieg. Mitfavorit und Vorjahressieger Samuel Giger fiel mit zwei Gestellten im Anschwingen gegen David Schmid sowie im vierten Umgang gegen Bösch frühzeitig aus der Entscheidung. Giger wurde am Ende Fünfter, Bösch, der mit Orlik und Giger stellte, Vierter.

Von den angetretenen 13 Eidgenossen holten 10 den Kranz. Leer gingen Stefan Burkhalter, David Schmid und Tobias Krähenbühl aus.

Auch beim Freiburger Kantonalen in Heitenried machte eisiges Schneetreiben den Schwingern das Leben schwer. Am besten damit umgehen konnten Benjamin Gapany aus Marsens und Martin Rolli aus Riggisberg. Rolli erreichte den Schlussgang mit fünf Siegen, unterlag dann aber Gapany nach nur elf Sekunden mit Kurz.

Der Romand sicherte sich so den Kranzfestssieg im Rang 1a vor dem punktgleichen Rolli im Rang 1b. (sda)